

TISPOL - Europaweite koordinierte polizeiliche Verkehrsüberwachung

Leitender Polizeidirektor Wolfgang Blindenbacher
Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
TISPOL-Präsident [1]
E-Mail: wolfgang.blindenbacher@im.nrw.de

Europäische Union: Zahlen & Fakten

In den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union leben rund 500 Millionen Menschen, die regelmäßig mit ca. 250 Millionen Fahrzeugen auf rund 5 Millionen Straßenkilometern unterwegs sind. Im Jahr 2007 kamen dabei mehr als 42.000 Menschen zu Tode.

Europäische Union: Verkehrsunfallsituation

Die Zahl der Verkehrsunfälle sowie die Zahl der dabei getöteten und verletzten Verkehrsteilnehmer nimmt in Europa seit dem Jahre 2000 kontinuierlich ab. Dies korrespondiert mit dem durch die Europäische Union formulierten Ziel, die Zahl der Getöteten auf europäischen Straßen (ausgehend vom Jahr 2001) bis zum Jahr 2010 zu halbieren [2], [3]. Die Halbzeitbilanz aus dem Jahr 2006 machte jedoch deutlich, dass dieses Ziel bei gleichbleibender Entwicklung nicht erreicht werden kann [4]. Die Verkehrsunfallentwicklung stellt sich in den europäischen Mitgliedstaaten deutlich unterschiedlich dar.

TISPOL als Organisation

TISPOL wurde durch die Verkehrspolizeien Europas gegründet, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Inzwischen beteiligen sich 27 europäische Staaten.

Das Hauptziel der Nichtregierungsorganisation TISPOL ist die Reduzierung der Anzahl der Getöteten und Verletzten auf europäischen Straßen. Damit unterstützt TISPOL auch das o. a. Ziel der Europäischen Union, die Zahl der im Straßenverkehr Getöteten nachhaltig zu reduzieren.

Dazu werden europaweite Kontrollaktionen koordiniert, der Austausch von *Best-Practice*-Beispielen realisiert, themenorientierte Fortbildung in Seminaren durchgeführt und Austauschprogramme organisiert.

TISPOL-Kontrollaktionen

TISPOL plant und koordiniert europaweite Kontrollwochen zu den Hauptunfallursachen Geschwindigkeit, Alkohol und Drogen sowie zum Thema Sicherheitsgurt; zusätzlich führt TISPOL gemeinsame Kontrolle des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs durch. Diese Aktivitäten wurden als zentrale Erfolgsfaktoren für die Verbesserung der Verkehrssicherheit in Europa identifiziert.

TISPOL-Mitgliedstaaten organisieren die Umsetzung der Kontrollen in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich. Die Verantwortung dafür liegt beim TISPOL-Repräsentanten des Landes.

Die Auswertung der Daten der Kontrollbeteiligung zeigt eine deutlich steigende Tendenz hinsichtlich der Anzahl der teilnehmenden Länder sowie der erzielten Kontrollresultate.

Jede Kontrollaktion wird von TISPOL durch eine Presseinformation angekündigt sowie nach Abschluss der Kontrolle durch eine gezielte Pressearbeit nachbereitet.

Quellen

1. www.tispol.org
2. Weißbuch - Die europäische Verkehrspolitik bis 2010: Weichenstellungen für die Zukunft [KOM(2001) 370 endg., 12. September 2001]
3. Europäisches Aktionsprogramm für die Straßenverkehrssicherheit - Halbierung der Zahl der Unfallopfer im Straßenverkehr in der Europäischen Union bis 2010: eine gemeinsame Aufgabe [KOM(2003) 311 endg., 2. Juni 2003]
4. Europäisches Aktionsprogramm für die Straßenverkehrssicherheit - Halbzeitbilanz [KOM(2006) 74 endg., 22. Februar 2006]